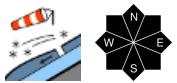
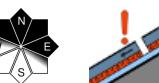
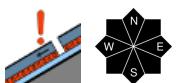


Schwache Altschneedecke. Triebsschnee beachten.

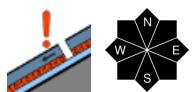
	2200 m	Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Schobergruppe, Hafnergruppe			
	2000 m	Karnische Alpen Ost, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Nockberge Süd, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Gurktaler Alpen Süd			
	2200 m	Kreuzeckgruppe, Nockberge			



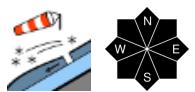
Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Schobergruppe, Hafnergruppe



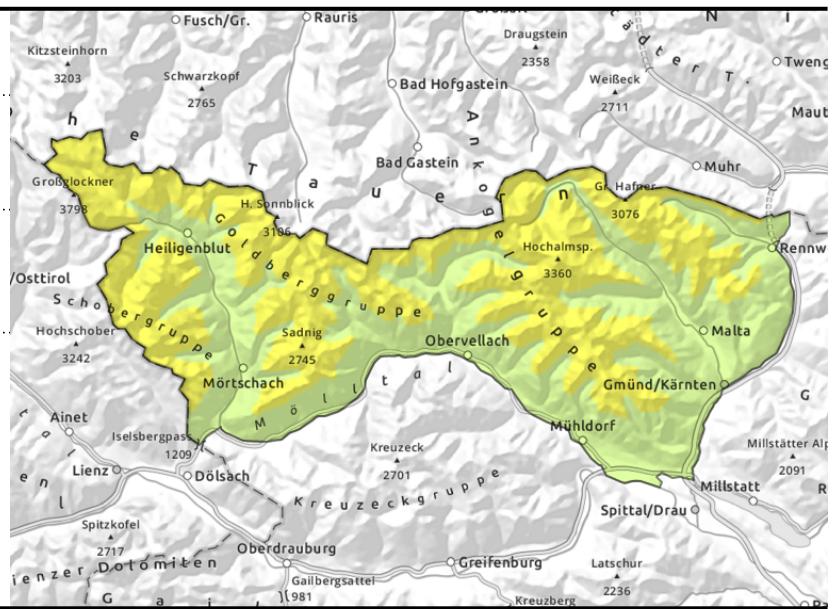
2200 m



Oberhalb von rund 2200 m



Oberhalb von rund 2200 m



Schwache Altschneedecke. Triebsschnee beachten.

Schwachschichten im mittleren Teil der Schneedecke können vor allem oberhalb von rund 2200 m stellenweise von Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m sowie im felsdurchsetzten Steilgelände. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Stellenweise können Lawinen auch in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen. Lawinen sind meist mittelgroß.

Zudem sind frische und ältere Triebsschneeeansammlungen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden von einzelnen Wintersportlern auslösbar. An Schattenhängen sind die Gefahrenstellen häufiger. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an kammnahen Südhängen oberhalb von rund 2500 m.

Zudem sind im Tagesverlauf zwischen etwa 2000 und 2400 m einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Wetterbedingungen führen vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke. Mit Regen bis auf etwa 2500 m und tiefen Temperaturen wurde die Schneedecke aufbauend umgewandelt und verlor damit an Festigkeit.

Wetter

Am Freitag herrscht am Vormittag noch sehr sonniges Wetter mit sehr guten Sichtverhältnissen. Am Nachmittag werden die Wolken im Westen etwas dichter, die Sicht dadurch etwas diffuser. In der Nacht ziehen ein paar schwache Schneeschauer durch, sie bringen aber nur 1-3 cm Neuschnee. Meist ist es windschwach, in Kammlagen kann er mäßig auffrischen und Spitzen bis 35 km/h erreichen. In der Höhe wird es deutlich wärmer mit Temperaturen zu Mittag um -4 Grad in 3000 m und -2 Grad in 2000 m und um -2 Grad in 1000 m.

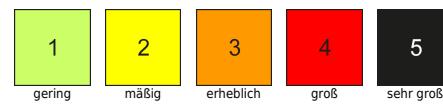
Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



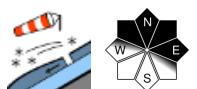
Exposition



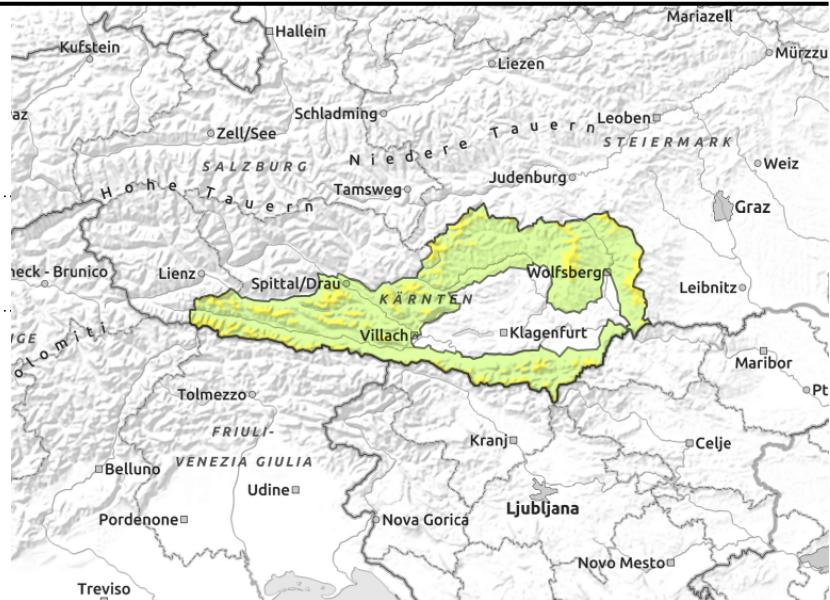
Karnische Alpen Ost, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Nockberge Süd, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Gurktaler Alpen Süd



2000 m



Oberhalb von rund 2000 m



Triebsschneeansammlungen beachten.

In den letzten Tagen entstanden vor allem in Rinnen und Mulden störanfällige Triebsschneeansammlungen. An Schattenhängen sind die Gefahrenstellen häufiger. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Zudem sind im Tagesverlauf zwischen etwa 1600 und 2400 m einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten.

Wetter

Am Freitag herrscht am Vormittag noch sehr sonniges Wetter mit sehr guten Sichtverhältnissen. Am Nachmittag werden die Wolken im Westen etwas dichter, die Sicht dadurch etwas diffuser. In der Nacht ziehen ein paar schwache Schneeschauer durch, sie bringen aber nur 1-3 cm Neuschnee. Meist ist es windschwach, in Kammlagen kann er mäßig auffrischen und Spitzen bis 35 km/h erreichen. In der Höhe wird es deutlich wärmer mit Temperaturen zu Mittag um -2 Grad in 2000 m und um -2 Grad in 1000 m.

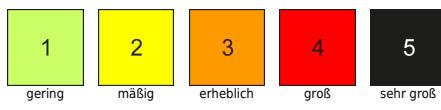
Tendenz

Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Lawinenprobleme



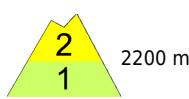
Gefahrenstufen



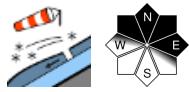
Exposition



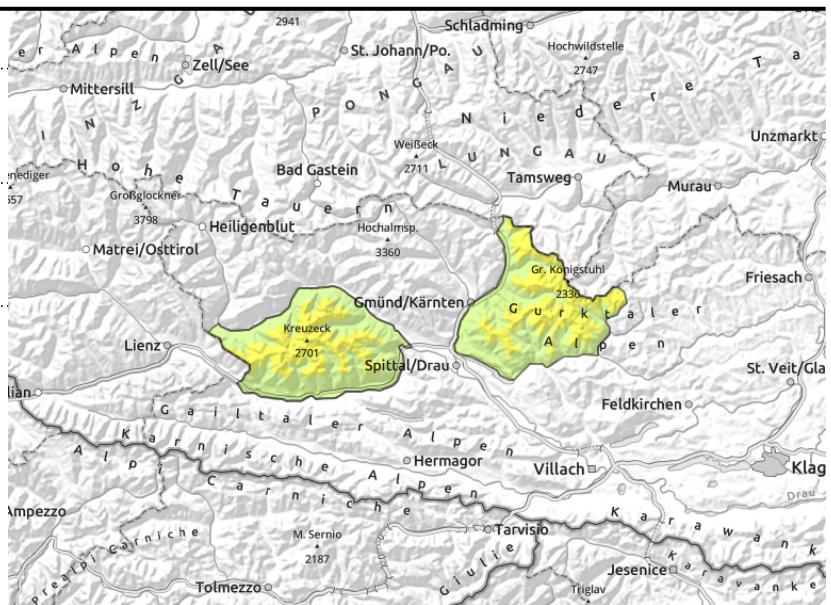
Kreuzeckgruppe, Nockberge



Oberhalb von rund 2200 m



Oberhalb von rund 2200 m



Schwache Altschneedecke. Triebsschnee beachten.

Schwachschichten im mittleren Teil der Schneedecke können vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m stellenweise von Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen auch in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen. Lawinen sind meist mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsschneehängen oberhalb von rund 2200 m sowie im felsdurchsetzten Steilgelände.

Zudem sind ältere Triebsschneeeansammlungen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden noch von einzelnen Wintersportlern auslösbar. An Schattenhängen sind die Gefahrenstellen häufiger. Zudem sind im Tagesverlauf zwischen etwa 2000 und 2400 m einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die älteren Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Wetterbedingungen führen vor allem in hohen Lagen verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke. Mit Regen bis auf etwa 2500 m und tiefen Temperaturen wurde die Schneedecke aufbauend umgewandelt und verlor damit an Festigkeit.

Wetter

Am Freitag herrscht am Vormittag noch sehr sonniges Wetter mit sehr guten Sichtverhältnissen. Am Nachmittag werden die Wolken im Westen etwas dichter, die Sicht dadurch etwas diffuser. In der Nacht ziehen ein paar schwache Schneeschauer durch, sie bringen aber nur 1-3 cm Neuschnee. Meist ist es windschwach, in Kammlagen kann er mäßig auffrischen und Spitzen bis 35 km/h erreichen. In der Höhe wird es deutlich wärmer mit Temperaturen zu Mittag um -2 Grad in 2000 m und um -2 Grad in 1000 m.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

